



Abb. 1: So wird der ES 1 zur Filterbox.



Abb. 2: Die Modulations-Matrix des EXS 24.

# Logic Zone

- ▶ EXS24 als Synthesizer
- ▶ Sidechains mit dem EXS24
- ▶ Einsatz des EXS24 beim Sounddesign
- ▶ ES1 als Filterbox benutzen

Der EXS24 kann nicht nur Audio-Samples abspielen, sondern eignet sich auch hervorragend als Synthesizer. Grund dafür sind zum einen die vielen mitgelieferten Wellenformen von analogen oder digitalen Synthesizern – ehemals bekannt als Xtreme Analog und Xtreme Digital Sample CDs mit vielen Basis-Wellenformen von Hardware-Synthesizern, die prima als Ausgangsbasis für eigene Sounds benutzt werden können. Zum anderen bietet der EXS24 mit seiner Modulations-Matrix vielfältige Möglichkeiten

um eher leblose Klänge zu modulieren. Nicht vergessen wollen wir auch das gut klingende Filter und die geringe CPU-Auslastung des EXS. Einige der Möglichkeiten werden im Folgenden anhand einiger Beispiel-Sounds Schritt für Schritt erklärt. Starten wir mit einem Synthbass. Ausgangsbasis ist der Sound Sawone aus der Kategorie Synth Waveforms (unter: Analog Waveforms.) Wir hören einen im Prinzip schon recht ordentlichen Bass. Um diesen noch „fetter“ zu bekommen, bemühen wir den Unisono-Button. Der EXS24

spielt nun den geladenen Sound standardmäßig mit acht Stimmen. In diesem Beispiel ist das schon zu viel des Guten, sprich der Sound übersteuert und ist viel zu laut. Damit der EXS24 im Unisono-Modus weniger Stimmen benutzt, reduzieren Sie einfach die Anzahl der insgesamt verfügbaren Stimmen auf zum Beispiel vier. (Im Feld Voices links neben dem Unisono-Button) Weiter formen kann man den Klang nun mit dem Filter. Etwa indem man den Cutoff etwas öffnet, um mehr Obertöne zu bekommen und gleichzeitig den Drive-Regler-Wert erhöht, um mehr Schmutz und Aggressivität zu erzielen. Fertig ist der Synth-Bass.

## Literatur-Tipp

Diese Logic Zone basiert auf Inhalten des „Logic Profi Guide“ von Moritz Maier. Der Autor nutzt Logic Pro intensiv bei seiner täglichen Arbeit für Filmmusiken, Sounddesign und Musikproduktionen.

Logic bietet eine unendliche Vielfalt an Funktionen und Einstellungsmöglichkeiten. Dieses Medienpackage, bestehend aus Buch, Videos und CD-ROM zeigt, welche Features wirklich wichtig sind und wie man jederzeit das beste Ergebnis erzielt. Nutzen Sie diese geballte Ladung Profiwissen und Sie werden sehen: Ihre Produktionen klingen besser, Sie arbeiten kreativer und kommen schneller ans Ziel. Lassen Sie sich von diesem Profi-Guide zeigen, worauf es ankommt, und machen Sie einfacher, besser und kreativer Musik.



## Pad-Sounds modulieren

Richtig interessant wird es, wenn man die in der Mitte des Instrumentes angeordnete Modulations-Matrix hinzuzieht, um Sounds mehr Leben und Bewegung einzuhauchen. Das bietet sich vor allem bei Flächen und Pads an. Mithilfe der Matrix können Sie, ähnlich wie bei einem Modular-System, bis zu zehn Ziele (destinations) von eben so vielen verschiedenen Quellen (sources) steuern lassen. Außerdem kann die Stärke der Modulation mit einer weiteren Quelle (via) gesteuert werden. Auch hierzu ein kleines Beispiel: Grundlage ist hier der Pad-Sound LA Pad INIT aus der Werklibrary. Zunächst wird nach

dem Laden das Filter aktiviert. Drehen Sie dann den Cutoff-Wert etwas zurück (auf rund 60 %)

Im Abbildung 2 sehen Sie bereits eine fertig eingerichtete Modulation. Hier steuert der LFO2 (als Quelle) den Filter-Cutoff (das Ziel). Die Stärke der Modulation steuern Sie mit dem kleinen grünen Dreieck.

Alternativ können Sie auch über das Pop-Up-Menü bei via eine Quelle für die Stärke der Modulation wählen. Etwa das Modulationsrad ihres Masterkeyboards.

- Die Wellenform von LFO2 stellen Sie links ein. In diesem Fall wurde die Geschwindigkeit rechts daneben auf langsame zwei Takte eingestellt.

- Als zusätzliche Klanggestaltung moduliert der dritte LFO noch das Panorama des Sounds um noch etwas mehr Bewegung zu erhalten.

Denken sie daran, Modulationen möglichst immer synchron zum Song zu halten. Eine Fläche bei der die Cutoff-Frequenz mit schnellen 8tel moduliert wird, kann beispielsweise den Groove eines Songs sehr gut unterstützen.

### Sidechain

Eine weitere interessante Quelle für Modulationen ist der Sidechain-Eingang des EXS24. Legen Sie dazu zunächst eine Audiospur an und importieren Sie auf diese einen Drumloop ihrer Wahl.

Deaktivieren Sie den Output für diesen Kanal. Schließlich soll der Loop nur als Steuersignal verwendet werden und selbst nicht hörbar sein.

Rechts oben im Fenster des EXS24 findet sich ein Pop-Up-Menü für die Wahl des Sidechains, wählen sie hier die Audiospur auf der ihr Drumloop liegt.

In der Modulations-Matrix wählt man nun als Ziel erneut den Cutoff und als Quelle den Sidechain.

Wenn man nun dezent die Stärke der Modulation erhöht, hört man, wie der Drumgroove die Fläche beeinflusst.

Das funktioniert natürlich nur bei laufendem Sequenzer. Es ist daher unabdingbar, zunächst die gewünschten Akkorde aufzeichnen und Logic danach im Cycle-Modus laufen zu lassen. So kann man sich ganz

Beispiel auch hervorragend als Filterbox für Drum- und Percussion-Loops wie im folgenden Beispiel.

1. Zunächst benötigt man einen Drumloop, den man auf eine Spur im Logic Arrange Fenster zieht und per Cycle im Kreis laufen lässt. Der Output dieser Spur wird deaktiviert, um nur den bearbeiteten Loop zu hören.

## Tipp: Sounddesign mit dem EXS24

Hier folgt nun ein kleiner Ausflug in die Ton-Postproduktion, also das Anlegen und Abmischen von Geräuschen zu einem Film oder einem Hörspiel. Prinzipiell würde man für solche Zwecke eher auf Soundtrack Pro zurückgreifen, da es genau dafür gemacht wurde und gegenüber Logic Pro entscheidende Vorteile im Handling von Audiofiles bietet. Allerdings kann man den EXS24 ganz gut fürs Sounddesign „missbrauchen“

Angenommen man hat eine Reihe Sounds, die synchron zum Bild angelegt werden müssen, etwa Tritte und Schläge bei einer Kampfszene. Aus den benötigten Geräuschen baut man sich nun ganz einfach ein EXS24-Instrument und kann nun die Geräusche auf einfachste Art und Weise live und synchron zum Bild auf der Tastatur „spielen“ und muss nicht jedes Sample von Hand anlegen. Im Editor legt man sich die Events dann noch timinggenau an.

dem Einstellen des gewünschten Sounds widmen.

Alle diese Tipps gelten natürlich auch für andere Sounds und Klänge. Nehmen Sie sich Zeit, um mit den vielen Werksounds des EXS24 herumzuprobieren und versuchen Sie die Klänge mit den gezeigten Tipps ihren Vorstellungen anzupassen.

### ES1 als Filterbox

Der Synthesizer ES1 der ebenfalls zum Lieferumfang von Logic Studio gehört, fristet oft ein Schattendasein neben seinen vermeintlich „mächtigeren“ Brüdern wie dem ES2 oder Sculpture. Das allerdings ist unverdient, wie ich finde. Für viele Anwendungen eignet sich der ES1 nämlich nach wie vor hervorragend, egal ob als Synthesizer oder zum

2. Auf einer zweiten Spur lädt man ein Instanz des ES1 und wählt als Sidechain-Input die Audiospur mit dem vorbereiteten Loop. Zusätzlich wählt man für den unteren Sub-Oszillator Ext als Option. Damit wird der Sidechain-Eingang gewissermaßen zum Oszillator des ES1. Nun stellt man den Mixregler für die beiden Oszillatoren ganz nach unten, damit auch nur dieser hörbar ist. Abbildung 1 zeigt die exakte Einstellung.

3. Damit man nun etwas hören kann, muss Logic laufen und der ES1 muss mit MIDI-Noten gefüttert werden. Am besten nimmt man einige Noten mit dem ES1 auf und lässt diese in einer Schleife laufen. So kann man in aller Ruhe an den Parametern des ES1 schrauben und hören, wie sich der Klang des Loops verändert. K



Der Music Store in Köln:  
ca. 13.000m<sup>2</sup> Lager, Service-,  
und Demofläche



**MUSIC STORE**  
professional  
www.musicstore.de

**billiger kaufen...  
frei Haus**

**Mehrere tausend  
Instrumente versandbereit!**